

Gartenkalender April

Auch wenn es nach dem langen Spätwinter in den Fingern juckt, sollte mit dem Rückschnitt der Rosen noch bis zur Forsythienblüte gewartet werden. Mehrmals blühende Rosen werden kräftig zurückgeschnitten, damit sich aus dem unteren Bereich der Sträucher kräftige Triebe ungehindert entwickeln können. Geschnitten wird leicht schräg etwa einen cm über einem nach außen austreibenden Auge. Kletterrosen werden weniger stark geschnitten, dafür werden vergreiste Triebe komplett entfernt. Einmal blühende Rosen, so auch Wildrosen werden ausgelichtet, indem Triebe, die älter als 4 oder 5 Jahre sind, an der Basis ausgeschnitten werden.

Bei feuchtem Wetter während der Obstblüte ist bei Steinobst wider mit dem Auftreten der Blüten- und Zweigmonilia zu rechnen. Mandelbäumchen sind wegen ihrer gefüllten Blüten besonders anfällig und können dann zur Verbreitung der Pilzsporen beitragen. Befallene Zweige sind bei Auftreten der ersten Symptome (Abwelken ganzer Triebspitzen) bis ins gesunde Holz zurück zu schneiden.

Triebspitzen mit einem mehligem Belag bei Apfel und Stachelbeere sind von Mehltau befallen und werden ebenfalls ausgeschnitten.

Bis der Boden ausreichend warm und trocken für die Frühjahrsbestellung ist, kann noch Kompost umgesetzt, gesiebt und verteilt werden. Dabei findet man gelegentlich dicke weiße Engerlinge, die Larven von Rosen- oder Nashornkäfer. Diese sind geschützt und sollten in den Kompost zurückgesetzt werden.

Im Zimmer vorgezogene Jungpflanzen brauchen jetzt Licht wichtiger als Wärme. Wenn möglich können sie an wärmeren Tagen schon auf den Balkon und so abgehärtet werden.

Mit den höheren Temperaturen wächst jetzt auch wieder das gelb blühende und einen gelben Milchsaf absondernde Schöllkraut im Garten. Dieses Unkraut ist eine beliebte Wirtspflanze für die Weiße Fliege oder Kohlmottenschildlaus und sollte deshalb nicht im Garten geduldet werden.

Gefährdete Kulturen sind gegen Schädlingsbefall rechtzeitig mit **Vlies oder Schutznetzen** abzudecken. Das darunter herrschende Mikroklima hat gleichzeitig einen Verfrühungseffekt.

Wenn sich im April die Rinde leicht vom Holzteil lösen lässt, ist der beste Zeitpunkt für die Umveredlung von Obstbäumen.

Vor allem unter kleinen und neugepflanzten Obstbäumen ist die Baumscheibe in Größe der Krone von Bewuchs freizuhalten. Nach der Blüte kann die Baumscheibe mit einer Mulchschicht abgedeckt werden, die den Boden feucht hält und bei der Verrottung langsam Nährstoffe liefert.

Termine für interessierte Gartenfreunde:

07.04. - 08.04. 9 - 18 Uhr

Berliner Staudenmarkt im Botanischen Garten

07.04. 12 - 17 Uhr

Pflanzkartoffeltag in der Naturschutzstation Berli-Malchow

28.04. 10 - 18 Uhr

Freundschaftsinsel Potsdam Staudenpräsentation von Dr.Konrad Näser

Gartenseminare der Bezirksverbände - siehe Gartenfreund Heft 1 und 4

Frauenberger
Bezirksgartenfachberater